



«Brings uf d' Strass!» Factsheet zur Umsetzung 2022

Im Sommer 2022 fand das Projekt «Brings uf d' Strass!» zum zweiten Mal statt. An der Entlisbergstrasse im Kreis 2 wurde die Umsetzung mit der Bevölkerung zusammen erarbeitet. Auf der temporär umgestalteten Strasse luden zwischen dem 13. August und 25. September 2022 Hängematten und Stühle zum Verweilen ein, Pflanztröge sorgten für mehr Grün und Velorampen animierten zum Spielen. Das Tiefbauamt zieht eine positive Bilanz.

Auslöser und Ziel

Die Ansprüche an die Gestaltung und Nutzung städtischer Strassenräume sind in einem starken Wandel. Ziel von «Brings uf d' Strass!» ist es, dem grossen Bedürfnis nach zusätzlichen Freiräumen in der Nähe des eigenen Wohnorts nachzukommen. Das Projekt ermöglicht, in der warmen Jahreszeit das Wohnumfeld von Anwohner*innen temporär aufzuwerten.

Standort

2022 wurde die Umsetzung des Projekts an drei Standorten geplant. Nach einem Mitwirkungsprozess im Frühjahr 2022 wurde aus verschiedenen Gründen auf eine Durchführung an den Standorten Hellmut- und Zschokkestrasse verzichtet. An der Entlisbergstrasse fand das Projekt vom 13. August bis 25. September 2022 statt. Anwohner*innen standen schon länger mit der Stadt in Kontakt bezüglich der Strassenraumgestaltung und schlugen deshalb vor, «Brings uf d' Strass!» an der Entlisbergstrasse durchzuführen.

Einbezug der Quartierbevölkerung

Der Fokus der Durchführung 2022 lag auf der Partizipation. An den drei Standorten fanden verschiedene Mitwirkungsveranstaltungen statt. Anwohner*innen diskutierten rege und brachten Ideen und Bedürfnisse ein. Auch Bedenken und Anregungen wurden aufgenommen. Auf Basis dieser gesammelten Rückmeldungen arbeitete das Tiefbauamt die temporäre Umgestaltung – in Absprache mit einer Kerngruppe von Anwohner*innen – weiter aus.

Gestaltungskonzept

Während sechs Wochen kamen Pflanzbeete und -tröge, Sonnenschirme, Spielzeugkisten, ein Gartenhaus, Sitzgelegenheiten, Tische, eine Sandmulde, diverse Spielsachen sowie Strassenbemalungen zum Einsatz. Ein Grossteil der Materialien wurde wiederverwendet oder ausgeliehen.

Monitoring und Umfrageergebnisse

Während der temporären Umgestaltung wurden Raumbeobachtungen sowie Befragungen mit Nutzer*innen durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass besonders die Sitz- und Spielmöglichkeiten sowie die Begrünung geschätzt wurden. Die Umgestaltung wurde grossmehrheitlich als Aufwertung empfunden, insbesondere für Kinder. Die Strasse wurde intensiver genutzt als sonst, vor allem nachmittags und abends zwischen 17 und 21 Uhr. Viele Erwachsene schätzten, dass sich durch das Projekt die Gelegenheit bot, neue Leute aus der Nachbarschaft kennenzulernen. Negative Rückmeldungen betrafen Lärmemissionen von spielenden Kindern (tagsüber) sowie die Angst vor einer Strassensperrung. Die Strasse blieb während der Durchführung von «Brings uf d' Strass!» mit einer minimalen Breite von 3,5 Meter stets befahrbar.

Während der Durchführung fanden pro Woche mindestens drei von den Anwohner*innen organisierten Veranstaltungen wie etwa ein Flohmi statt. Auf der Strasse wurde gesungen, gespielt und verweilt.



Erfahrungen und Erkenntnisse

Das Tiefbauamt zieht eine positive Bilanz: Der temporäre Freiraum an der Entlisbergstrasse wurde geschätzt und gut genutzt. Im Vorbereitungs- und Planungsprozess wurde intensiv mit den Quartierbewohner*innen zusammengearbeitet, die sich eine Umsetzung des Projekts an ihrem Wohnort wünschten. Zentrale Erkenntnisse sind:

- Die Unterstützung aus dem Quartier ist eine notwendige Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung.
- Durch den frühen Einbezug der Anwohner*innen konnte wertvolles lokales Know-How in die Planung einfließen. Er bewirkte, dass der temporäre Freiraum gut genutzt und positiv angenommen wurde. Er animierte engagierte Anwohner*innen zudem dazu, Mitverantwortung während der Laufzeit zu übernehmen.
- Die Vermittlung von klaren «Spielregeln» lohnte sich: Es gab keine Probleme mit Nachtruhestörung oder Littering. Es bewährte sich zudem, dass es während der Laufzeit eine Ansprechperson seitens des Tiefbauamts gab, die eine Betreuungsfunktion übernahm und flexibles Reagieren auf Unvorhergesehenes ermöglichte.

- Der Standort und Strassenabschnitt der Entlisbergstrasse eignete sich aufgrund verschiedener Voraussetzungen sehr gut für die Durchführung des Projekts: Sie ist seit 2018 eine Begegnungszone und liegt in einem Wohnquartier. Die Durchfahrt war zu jeder Zeit gewährleistet.

- Auf Wunsch der Anwohner*innen wurde der Durchführungszeitraum des Projekts so angepasst, dass er über die Sommerferien hinaus ging. Dies wirkte sich positiv auf die Nutzung aus. Auf Wunsch der Anwohner*innen hin bleiben die Pflanztröge sowie die Strassenbemalung vorerst bestehen.

Ausblick und mehr Informationen

2023 wird der Dialog im Gebiet Gebiet Ankerstrasse fortgeführt. Die Mitglieder der Dialoggruppe – bestehend aus Anwohner*innen und Vertreter*innen des Gewerbes – haben sich dafür ausgesprochen. Der [Schlussbericht](#) und aktuelle Informationen finden Sie unter: stadt-zuerich.ch/bringsufdstrass



2



3

1 Auf der Strasse wird jetzt auch gespielt.

2 Gärtnern auf der Strasse: Ein Pflanztag für Gross und Klein.

3 Pflanztröge, Sonnenschirme und Hängematten laden zum Verweilen ein.

4 Lebendige Strasse, lebendiges Quartier: Eröffnung an der Entlisbergstrasse.

Bilder: Gabi Vogt

4





Stadt Zürich
Tiefbauamt
Werdmühleplatz 3
8001 Zürich
T+ 41 44 412 50 99
bringsufdstrass@zuerich.ch
stadt-zuerich.ch/bringsufdstrass

Tiefbau- und Entsorgungsdepartement